



Irrlichttheater Stuttgart e.V.

„Zauber, Zoff + Geistesblitze“ ist ein Theaterstück zur Prävention von sexueller Gewalt und anderen Gewalterfahrungen für Mädchen und Jungen im Grundschulalter (8-11 Jahre). Eine spannende und aktionsreiche Vermittlung von Präventionsinhalten mit Live-Musik auf der Bühne!

Unser Projekt will

- # betroffene Kinder entlasten
- # die Freude am Selbstaussdruck unterstützen
- # Mut machen, Gefühle ernst zu nehmen und eigene Interessen zu vertreten
- # Eltern und Lehrkräften Hilfestellung für ein Gespräch mit den Kindern geben

INHALT

Personen der Handlung:

- Beinahe-Hexe Steffi - erprobt ihre Zauberkräfte auf der Erde
- Musiker Magnus - zaubert mit Musik
- Nina, 9 Jahre - besteht eine Mutprobe
- Phillip, auch 9 Jahre - trifft eine Entscheidung
- Mike, 13 Jahre - räumt die Taschen aus
- Frau Maybach, Phillips und Ninas Lehrerin - hört zu

Beinahe-Hexe Steffi und der Musiker Magnus sind von dem fernen Planeten Tamtavenusi auf die Erde gekommen, um die Menschen zu erforschen. Steffi probiert ihre Zauberkräfte aus und Magnus hilft ihr dabei. Bei der Erkundung eines Dachbodens lernen sie Phillip und Nina kennen.

Nina und Phillip haben drei Dinge gemeinsam: sie gehen in die Klasse 4a, wohnen im selben Mietshaus und sind allein. Sie lernen sich auf dem Dachboden kennen und gleich fetzt es gewaltig. Doch schon bald haben sie gemeinsam eine knifflige Aufgabe zu lösen. Da taucht Mike auf. Der ist bereits 13, für jeden Streich zu haben und hat ein Geheimnis. Nina und Phillip finden ihn megacool. Als Mike vorschlägt, MitschülerInnen zu beklauen, stehen Nina und Phillip vor einer schwierigen Entscheidung. Am Ende fehlen ein Geldbeutel, ein Handy und ein Kopfhörer.

KONZEPT

Spannende und aktionsreiche Vermittlung von Präventionsinhalten. Live-Musik auf der Bühne verstärkt Atmosphäre und Stimmungen. Hexenschülerin Steffi, unterstützt von Musiker Magnus, vermittelt zwischen Bühne und Publikum. Sie unterbricht die Handlung und lenkt mit ihren Fragen den Blick auf die Gefühlswelt der agierenden Figuren. Das Publikum bindet sie bei der Erforschung der „Ja“- und „Nein-Gefühle“ der Menschen ein. So können die Kinder immer wieder ihre eigenen Erfahrungen und Gefühle entlang der Handlung reflektieren. Songs zu Themen wie „Freundschaft“, „Spaß“, „Jungs und Mädchen“ verstärken Gefühle und transportieren Inhalte.

GESCHLECHTERROLLEN, FREUNDSCHAFT, GRENZ-VERLETZUNGEN UND ÜBERGRIFFE

Die Themen orientieren sich an Alltagserfahrungen von Grundschulkindern. Dazu gehören auch Pöbeleien, Anmache und Übergriffe. Unser Anliegen ist es, die Jungen und Mädchen zu unterstützen, die mit sexuellen Grenzüberschreitungen nicht einverstanden sind, sich aber aus Angst vor Repressalien oder Ausgrenzung nicht wehren. Mädchen und Jungen werden ermutigt, sich gegenseitig zu helfen und die Solidarität der Erwachsenen einzufordern.

PRAXISMAPPE FÜR VOR- UND NACHBEREITUNG

Der Besuch des Theaterstücks erfordert eine thematische Aufbereitung im Unterricht. Dafür erstellen wir im Rahmen des Projekts eine Dokumentation und eine Arbeitsmappe. Die Mappe steht ab April 2004 zur Verfügung und bietet LehrerInnen eine Hilfestellung bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks. Eine Kooperation mit örtlichen Einrichtungen (Beratungsstellen, Jugendamt, Frauenbeauftragte, etc.), die zum Thema Prävention arbeiten, ist erstrebenswert. Das Irrlichttheater kann ebenso für eine Vor- und Nachbereitung angefragt werden.

STÜCKIDEE UND KONZEPT: Marika Röther, Rüdiger Erk

REGIE: Helma Fehrmann

DRAMATURGIE & PROJEKTLEITUNG: Wolfgang Haupt

TEXTBEARBEITUNG: Ensemble

MUSIK: Ebbi Grözingler

SONGTEXTE: Ebbi Grözingler, Rüdiger Erk

BESETZUNG:

Nina: Saphira Kalaitzi,

Phillip: Paul Vervecken

Mike & Herr Stöpsel: Rüdiger Erk

Steffi & Frau Maybach: Marika Röther

Musiker Magnus: Ebbi Grözingler

BERATUNG AUSSTATTUNG: Stefanie Oberhoff

KOSTÜME: Gitti Klum, Marianne Queiser

PLAKAT, FLYER: submedia - Anna Perino,

Zeichnungen von Stefanie Oberhoff

INTERNETAUFTRITT: submedia - Anna Perino

FOTOS: Jim Zimmermann

DANK AN: Alle ProbenbesucherInnen die uns mit

Kritik und Anregungen unterstützt haben. Das

Kulturamt der Stadt Stuttgart für den Probenraum.

Bernd & Karin Appich, Kaleidoscope - Robert Hohn,

Regina Hövermann, Sybille Ruckwied, Sony Specht,

Jörg Staudacher.

DAS PROJEKT

„Zauber, Zoff + Geistesblitze“ ist eine Produktion des Irrlichttheater Stuttgart. Das Theaterstück ist Teil des Aktionsprogramms gegen Gewalt an Kindern, das die Landesstiftung Baden-Württemberg durchführt. „Zauber, Zoff + Geistesblitze“ wird in Kooperation mit dem Böblinger Projekt „Dialog“ durchgeführt. „Dialog“ beinhaltet altersgerechte Aktionen und Maßnahmen zur Gewaltprävention für alle Grundschul- und Kindergartenkinder in Böblingen.

Die Idee für das Projekt hat sich während unseren langjährigen Gastspielreisen entwickelt. Mit unserer Produktion „Rasenspiele“, einem Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene zum Thema sexuelle Gewalt, gastieren wir seit 15 Jahren mit über 500 Vorstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Immer wieder wurden wir aufgefordert, ein Theaterstück zu diesem Themenbereich für Grundschul- und Kindergartenkinder zu produzieren.

KONZEPT

Die Erfahrung mit „Rasenspielen“ hat gezeigt, dass Eltern, Lehrkräfte und vor allem die Kinder zusätzlich zum Theaterstück eine Begleitung benötigen. Diese wird in Form von einer Praxismappe mit Arbeitsblättern für den Unterricht realisiert. LehrerInnen wird damit eine Hilfestellung zur Bearbeitung des Themas im Unterricht gegeben. Unser Projektvorhaben ist mit der Landesstiftung auf April 2004 terminiert und umfasst folgende Punkte:

- # Konzeption und Entwicklung der Stückvorlage
- # Erstellung des Theaterstücks
- # Durchführung von acht Theateraufführungen (je vier Kinder- und vier Elternvorstellungen)
- # Zwei spiel- und theaterpädagogische Nachbereitungen im Klassenverband
- # Auswertung der Aufführungen und Nachbereitungen
- # Erstellung der Dokumentation und einer Arbeitsmappe für den Grundschulunterricht

AKTIONSTAG GEGEN SEXUELLE GEWALT

Die KooperationspartnerInnen von „Dialog“ bereiten Lehrkräfte und Eltern mit Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen auf das Thema vor. Die Kinder werden in vier Unerrichtstunden mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten wie „Starke Mädchen - Starke Jungs“ - aus dem Bereich der geschlechtsdifferenzierenden Pädagogik, „Der 6. Sinn“ - aus dem Bereich der Selbstbestätigung und Identitätsentwicklung und „Lass das, nimm die Finger weg“ - aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt, an die Thematik herangeführt. Der Höhepunkt ist dann das Theaterstück.

NACHBEREITUNG & DOKUMENTATION

Kinder, Eltern und Lehrkräfte werden nach der Vorstellung und nochmals zu einem späteren Zeitpunkt interviewt. Die Ergebnisse werden in die Dokumentation und die Praxismappe eingearbeitet. Eine theater- und spielpädagogische Nachbereitung im Klassenverband ist ebenso Bestandteil des Projekts. Eindrücke und Ideen der Kinder werden im Unterricht aufgegriffen und bilden die Grundlage für Rollenspiele. Szenen aus dem Stück können nachgespielt und verändert werden. Neue Handlungsverläufe und Lösungen werden erprobt. Im Vordergrund steht auch hier das Präventionsprinzip Ich-Stärkung: „Sich selbstbewusst für seine Interessen einsetzen, ohne rücksichtslos zu sein“.

PRAXISMAPPE FÜR DEN UNTERRICHT

Auf Grundlage der Erfahrungen mit den Aufführungen und den dokumentierten Nachbereitungen erstellen wir eine Unterrichtsmappe. Diese enthält Spielvorlagen, Songs und Arbeitsblätter zu unseren Schwerpunktthemen Geschlechterrollen, Freundschaft, Grenzverletzungen und Übergriffe.

Evaluation: Uschi Böss-Walter (Feuervogel Rastatt)
Dokumentation & Praxismappe:
Uschi Böss-Walter (Feuervogel Rastatt)
Marika Röther (Irrlichttheater Stuttgart)

KOOPERATION & FÖRDERUNG

PartnerInnen
Angelika Baur, Frauenbeauftragte der Stadt Böblingen
- Projektleitung Dialog
Heidi Boner-Schilling, Frauenbeauftragte im Landkreis Böblingen
Simone Kubina, THAMAR, Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Böblingen

HAUPTFÖRDERER

Landesstiftung Baden-Württemberg

WEITERE FÖRDERER

Ministerium für Wissenschaft und Kunst durch den Landesverband Freier Theater sowie Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

KONTAKT

Irrlichttheater e.V.
Stützenburgstraße 19/1
D-70182 Stuttgart
eMail: info@irrlighttheater.de
Internet: www.irrlighttheater.de
Telefon: +49 (0)711 236 86 12